

die von Schönbach vermuthete Anknüpfung des Namens Udo an einen angeblichen Bischof Udo von Havelberg 946—983; denn den hat es ebensowenig gegeben wie einen Udo von Magdeburg: der erste Bischof von Havelberg heisst vielmehr Dudo (vgl. meine Ausführungen in den Forschungen zur brandenburg. und preuss. Geschichte I, 397 f.), und das ist, wie Schönbach S. 65 selbst bemerkt, ein anderer Name.

295. Die in verschiedenen, z. Th. selten gewordenen älteren Werken zerstreuten Fragmente eines verlorenen, zuletzt im J. 1778 citierten *Necrologiums* der Kathedrale von Vienne, das ausführliche Notizen über die Geschenke der darin verzeichneten Persönlichkeiten enthielt, hat R. Poupardin in dem oben S. 493 erwähnten Buche S. 363 ff. zusammengestellt und in dankenswerther Weise erläutert.

296. Aus dem von Martinelli sehr mangelhaft herausgegebenen *Necrologium* von S. Cyriacus in Via lata zu Rom (Bibl. Vallicell. F. 85) theilt R. Poupardin in den *Mélanges d'archéologie et d'histoire* XXI, 387 ff. die Sterbedaten zweier Päpste — Benedictus 5. id. apr. und Iohannes 8. id. nov. — mit, von denen er das erste auf Benedict VIII., das zweite auf Johann XVII. bezieht.

297. Auszüge aus einem *Amtsrechnungsbuche* des Landes zu Plauen vom J. 1438—1439 giebt C. von Raab in den *Mittheilungen des Alterthumsvereins zu Plauen* i. V. 14. Jahrg. (1900) S. I ff. aus der Hs. Reg. Bb. 1875 im Sachsen-Ernestinischen Gesamtarchiv. H. W.

298. G. Mehring publiciert in den *Württembergischen Vierteljahrsheften für Landesgeschichte* N. F. Jahrg. X, 462 ff. zwei Urkunden zur Geschichte der Haller Münzstätte. enthaltend Vorladungen der Geschäftsführer dieser von einer Florentiner Handelsgesellschaft gepachteten Münzstätte vor das Florentiner Stadtgericht, beide datiert Florenz 1308 December 5. H. W.

299. In den *Mittheil. des Instit. für österreich. Geschichtsforschung* XXII, 455 ff. publiciert und erläutert A. Dopsch ein interessantes Verzeichnis der Güter und Rechte, welche die Herzoge von Kärnthen in Krain und der windischen Mark besaßen; es gehört, wie D. mit hoher Wahrscheinlichkeit annimmt, ins Jahr 1311.

300. Von der Abbildung der Stadt Verona, welche sich in einer dem Bischof Ratherius zugeschriebenen,